SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | NOVEMBER 2017

ÖFFENTLICHE SITZUNG DER SPD-FRAKTION

Schulische Inklusion – Herausforderung und Chance für alle

Berlin soll insgesamt 36 „Inklusive Schwerpunktschulen“ bekommen. Im Mittelpunkt steht die Forderung nach einer besseren Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Jede Schule muss in die Lage versetzt werden, allen Kindern helfen zu können.

An sogenannten Thementischen vertieften die Teilnehmer*innen die Gespräche und tauschten sich aus. FOTOS: KEVIN EINENKEL

Die Bezirksverordnete Sandy Kliemann hielt die Ergebnisse fest.

Inklusion – also die Teilhabe ausnahmslos aller Menschen – ist ein zentraler Aufgabenbereich, der alle Teile des gesellschaftlichen Lebens betrifft. Die SPD-Fraktion Lichtenberg hat sich am Abend des 13. November 2017 dem Schwerpunkt Inklusion in der Schule gewidmet. Dazu hat sie die Lichtenberger*innen ins Haus der Generationen in der Paul-Junius-Straße 64a, 10367 Berlin eingeladen.

Der Fokus liegt auf „Inklusiven Schwerpunktschulen“

Diskutiert wurde an verschiedenen Thementischen. Dr. Maja Lasic, Mitglied des Abgeordnetenhauses, stellte die aktuelle Situation in Berlin vor. Ziel ist es, berlinweit insgesamt 36 „Inklusive Schwerpunktschulen“ zu etablieren. Das sind Schulen, die aufgrund ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Ausstattung besonders in der Lage sind, Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen aufzunehmen. Elf existieren bereits. Für die noch fehlenden sollen im kommenden Haushalt die finanziellen Mittel eingestellt werden.

In Lichtenberg gibt es bereits eine dieser Schwerpunktschulen. Aber auch alle weiteren Schulen sollen den inklusiven Standards angepasst werden. Beispielsweise müssen in den Neubauten alle Räume barrierefrei erreichbar sein. Über die optimale Umsetzung lässt sich jedoch viel diskutieren, berichtete Dietlind Tessin vom Bezirksamt Lichtenberg. Zum Beispiel dürfen beim Einbau von Fahrstühlen nicht zu viele Unterrichtsräume verloren gehen. In einer Arbeitsgruppe wurde daher ein Musterraumprogramm inklusive Schule ausgearbeitet.

Detlef Schmidt-Ihnen, Schulleiter des Barnim-Gymnasiums a.D., lobte die bauliche Zielsetzung. Doch sind diese Ziele auch schon seit längerem bekannt. Die Umsetzung aber muss viel schneller geschehen.

„Inklusion zieht sich durch alle Bereiche des Lebens.“

Ein erster Schritt zur Lösung: Die Kommunikation zwischen den Schulen, dem Bezirk und dem Land verbessern. Hierbei ist auch die SPD gefragt. Zudem mahnt er, dass für eine erfolgreiche Inklusion auch das entsprechende Personal eingestellt werden muss. An den Schulen werden mehr Sozialarbeiter*innen, Betreuer*innen und selbstverständlich auch mehr Lehrkräfte benötigt. All diese Maßnahmen sind ein wichtiges Beiwerk. Sie reichen aber nicht aus, um gelebte Inklusion auch wirklich umzusetzen. Die Einstellung, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört, beginnt in den Köpfen. Da hilft die beste barrierefreie Erreichbarkeit nichts, wenn Menschen mit Behinderung noch immer mit Vorurteilen begegnet wird. „Inklusion zieht sich durch alle Bereiche des Lebens“. Mit diesem Satz machte Hans Werner Fuhlroth vom Bezirksbeirat für und von Menschen mit Behinderung noch einmal deutlich, dass das Thema allgegenwärtig ist. Wir alle können einen Beitrag leisten, dass Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammenleben können.

Kevin Einenkel

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

Liebe Lichtenbergerinnen, liebe Lichtenberger,

im zurückliegenden Monat hat die SPD-Faktion wieder sehr intensiv den Austausch mit den Menschen in unserem Bezirk gesucht. Es ging dabei darum, inhaltliche Themen aufzunehmen und Probleme zu identifizieren. Mit meiner Bezirkstour habe ich im November viele Orte in Lichtenberg besucht. Ich freue mich besonders, dass ich dabei hinter die Kulissen solcher Einrichtungen wie dem Theater an der Parkaue und dem Ring-Center blicken konnte. Es ist immer wieder spannend, welche Menschen ich auf den Touren kennenlernen kann. Viele geben viel für den Bezirk, und das Engagement ist sehr vielseitig. Einen Bericht hierzu lesen Sie in diesem Newsletter.

Mit einer öffentlichen Fraktionssitzung hat sich die Fraktion am 13. November mit den unterschiedlichsten Expertinnen und Experten dem Thema inklusive Schule beschäftigt. Hier standen Austausch und Diskussion im Vordergrund, aber auch Wünsche und Empfehlungen von Menschen aus der jeweiligen Praxis wurden an uns herangetragen. Wir werden uns um deren Umsetzung bemühen.

Den Austausch voranbringen ist uns sehr wichtig. Daher werden wir auch nächstes Jahr weiter unsere Angebote für Begegnungen ausbauen! Wenn Sie Wünsche, Ideen oder Hinweise haben, lassen Sie uns diese bitte wissen! Gerne schauen wir als SPD Fraktion auch bei Ihnen vor Ort vorbei.

Ihr Kevin Hönicke

HERBSTTOUR DES FRAKTIONSVORSITZENDEN KEVIN HÖNICKE

Mehr Unterstützung in sozialen Fragen

Grundschuleinzugsbereiche überarbeiten, Familienzentren besser unterstützen und mehr Aufmerksamkeit für Wirtschaft und Naturschutz – das ist das Fazit der Herbsttour des Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke.

Herr Hönicke diskutiert mit Eltern aus dem Fennpfuhl über die Grundschuleinzugsbereiche. FOTO: EINENKEL

Die Schulen sind in Berlin ein Dauerthema. Auch bei der Herbsttour vom Fraktionsvorsitzenden spielten sie eine Rolle. Speziell ging es um die Grundschuleinzugsbereiche im Fennpfuhl. Diese wurden so gezogen, dass Kinder, die direkt neben einer Schule wohnen, zu einer weiter entfernten Schule gehen müssen. Gerade für Alleinerziehende ist das problematisch.

Der Familienfreundlichkeit noch stärker gerecht werden

Das spüren auch die Familienzentren. Herr Hönicke war zu Gast beim DRK Familienzentrum am Bahnhof Lichtenberg und beim Christlichen Sozialwerk e.V. in Hohenschönhausen. Beide könnten den Eltern und Kindern noch viel mehr bieten, wenn sie nur die entsprechenden finanziellen Mittel und das Personal hätten. Beispielsweise könnten die Unabhängigen Sozialberatungen oder die Suchtberatungen ausgebaut werden. Herr Hönicke hat sich deswegen im Jugendhilfeausschuss dafür eingesetzt, dass das DRK Familienzentrum auch vom Bezirk finanzielle Unterstützung erhält.

Der Wirtschaft muss mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Diesen Hinweis hat Herr Rehfeld vom BVMW Herrn Hönicke mit auf dem Weg gegeben. Er wünscht sich von bezirklicher Seite etwas mehr Engagement. So könnte zum Beispiel der Wirtschaftspreis mehr in die Öffentlichkeit getragen werden.

Die Tour führte dieses Mal auch bis knapp über die Bezirksgrenzen hinaus. Der Bau der Umgehungsstraße Malchow bereitet der Initiative Pro Malchower Luch, aber auch dem Reitverein „Kleeblatt“ Berlin e.V. Sorgen. Mit dem Bau würden eine Naturlandschaft, Koppeln und Reitwege verloren gehen. Herr Hönicke wird mit dem Nachbarbezirk darüber sprechen. **K.E.**

Weitere Berichte:
www.spd-fraktion-lichtenberg.de

GESAGT, GETAN

Mehrheitlich wurde in der Bezirksverordnetenversammlung am 16. November unser Antrag **„Sitzungsturnus der AG Schulentwicklung“** beschlossen, ebenso unser Antrag **„Warnsignale bei Zugdurchfahrt am Regionalbahnhof Hohenschönhausen“**.

In einem Zwischenbericht nimmt das Bezirksamt zu unserem Antrag **„BürgerInnenbeteiligung in der Stadtentwicklung stärken“** Stellung. Darin wird mitgeteilt, dass das Bezirksamt unserem Ersuchen nachgekommen ist und den Entwurf eines Leitfadens zur Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben erstellt hat.

In einem weiteren Zwischenbericht teilt das Bezirksamt mit, dass auf der Grundlage unseres Antrages **„Politische Bildungsarbeit stärken“** bei der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt Mittel für die Stärkung der politischen Bildung sowie für die Bildung eines „Runden Tisches politische Bildung Lichtenberg“ beantragt hat, positiv beschieden wurden.

In einer Vorlage zur Kenntnisnahme zu unserem Antrag **„Rettung der öffentlichen Toiletten in Lichtenberg“** wird mitgeteilt, dass in dem Toiletten-Konzept für Berlin die Vorschläge Lichtenbergs berücksichtigt und zusätzlich acht Vorschläge in das Konzept aufgenommen wurden. **P.M.**

UNSERE INITIATIVEN

Schule dringend benötigt

Vier Anträge hatten wir zur Bezirksverordnetenversammlung am 16. November 2017 auf dem Weg gebracht.

Dabei hatte der Antrag **„Grundschulneugründung am Standort Hauptstraße 8/9 umsetzen“** für uns oberste Priorität. Denn schon im Schuljahr 2016/2017 lag im Raum Lichtenberg Süd, in dem das Bauvorhaben liegt, ein Gesamtdefizit von 1,9 Zügen bei den Grundschulen vor. Da gerade im Gebiet der Rummelsburger Bucht und der Victoriastadt in der Zukunft mit weiter steigenden Schüler*innenzahlen zu rechnen ist, ist dieser Bau absolut notwendig. Die Machbarkeitsstudie zum Schulstandort Hauptstraße zeigt ebenso, dass ein Schulbau dort möglich ist.

In unserem zweiten Antrag wird das Bezirksamt ersucht, sich dafür einzusetzen, dass zwischen Dorfstraße (Ernst-Barlach-Straße) und S-Bahnhof Hohenschönhausen ein **Busverkehr in durchgehendem 10-Minuten-Takt** angeboten werden kann. Dabei soll auch geprüft werden, ob dies auch durch die Wiedereinführung der ehemaligen Ringlinie 359 erfolgen kann.

In einem weiteren Antrag geht es darum, dass die Mitarbeiter*innen der Ordnungsämter in den Bezirken künftig auch den **fließenden Verkehr in den Nebenstraßen kontrollieren** können. Dafür sind mit dem Senat die rechtlichen, personellen und technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Und schließlich ersuchen wir das Bezirksamt darum, das Theater an der Parkaue dafür zu gewinnen, dass der **Jahresempfang des Bezirksamtes** künftig im Theater stattfindet. Die neu hergerichteten Räumlichkeiten bieten sich für den Jahresempfang regelrecht an, während der Ratssaal zu diesem Anlass meist aus den Nähten platzt und das Gedränge groß ist. **P.M.**

Fraktion wird Pate eines Riesenkängurus

Die SPD-Fraktion übernahm die Patenschaft über ein Westliches Graues Riesenkänguru im Tierpark Friedrichfelde. Hierzu erklärt der Fraktionsvorsitzende Kevin Hönicke: „Mit der Übernahme dieser Patenschaft wollen wir auch weiterhin unsere enge Verbundenheit mit dem Tierpark zum Ausdruck bringen und gleichzeitig der Artenvielfalt in diesem größten Landschaftstierpark Europas Rechnung tragen.“

BÜRGERSPRECHSTUNDEN UNSERER BEZIRKSVERORDNETEN

Im Dezember sind unsere Verordneten wie folgt für Sie da:

Dienstag, 05.12.2017: Herr Dr. Erik Gührs, 18.30 - 19.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Freitag, 08.12.2017: Herr Kevin Hönicke, 15.30 - 17.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Mittwoch, 13.12.2017: Frau Blashka Brechel, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Mittwoch, 13.12.2017: Herr Fritz Wolff, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Ebermann-Straße 26, 13053 Berlin.

Mittwoch, 20.12.2017: Frau Dr. Anja Ingenbleek 17.00 - 18.00 Uhr, iKARUS Stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt? Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser politischer Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449,
E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

HERAUSGEBERIN SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige, Henning Fahrenberg und Schriftführerin Sandy Kliemann **REDAKTION** Kevin Hönicke (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 16.11.2017